

SILIKAL® RE 30 W ist ein wasseremulgiertes, hochgefülltes, ableitfähiges, pigmentiertes, diffusionsoffenes 2-Komponenten-Epoxidharz-System für Schichtstärken von 2 mm. SILIKAL® RE 30 W muss immer im System mit SILIKAL® RE 513 eingebaut werden.

Eigenschaften

- für leichte bis mittlere chemische und mittlere bis hohe mechanische Belastung
- kurze Aushärtungszeit
- abriebfest
- wasserdampfdiffusionsoffen
- geruchsarm
- schnell begehbar
- ableitfähige Beschichtung

Anwendungsgebiete

- im Innenbereich auf Beton, Zementestrich und Magnesitestrich.

Technische Daten

Mischungsverhältnis	Komponente A (Harz) = 9 Gewichtsteile Komponente B (Härter) = 91 Gewichtsteile
Spezifisches Gewicht (Mischung)	ca. 2,00 kg/l
Mindesthärtetemperatur	+12 °C (Raum- und Bodentemperatur) Taupunkt beachten!
Optimale Verarbeitungstemperatur	+15 bis +25 °C
Verarbeitungszeit bei +20 °C	ca. 30 min / 30 kg Geb.
Aushärtung bei +20 °C	- Mechanisch leicht belastbar – nach 1 Tag - Chemisch und mechanisch voll belastbar – nach 5 Tagen
Verbrauch	Deckbeschichtung ca. 4,0 kg/m ²

Hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern alle angegebenen Zeiten. Es muss mit einer Veränderung von Konsistenz, Füllgrad und Verbrauch gerechnet werden. Im Allgemeinen bewirkt eine Temperaturänderung um 10 °C eine Halbierung bzw. eine Verdoppelung der genannten Zeiten.

Untergrund

Zementgebundene Untergründe müssen tragfähig, feingriffig, frei von Zementschlämme, losen Teilen sowie frei von als Trennmittel wirkenden Substanzen sein.

Die Fläche ist durch geeignete Maßnahmen, wie Kugelstrahlen, Fräsen oder Schleifen so vorzubereiten, dass die angeführten Anforderungen erfüllt werden.

Die Abriebfestigkeit des Untergrundes muss mind. 1,5 N/mm² betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit beim Einbau des Materials darf vor und während der Verarbeitung bei +10 °C 75 % bzw. bei +23 °C 85 % nicht überschreiten.

Verarbeitungshinweise

Die Komponenten A und B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Das Harz (Komp. A) wird restlos der Grundkomponente (Komp. B) zugemischt. Die Vermischung erfolgt maschinell (Rührgerät ca. 300 – 400 U/min) und soll mindestens 3 Minuten dauern, bis eine homogene, schlierenfreie Mischung vorliegt. Das gemischte Material ist in ein sauberes Gefäß umzufüllen und nochmals kurz durchzumischen. Das Auftragen von SILIKAL® RE 30 W erfolgt mit einem Zahnpachtel oder einer Rake in Schichtdicken von 2 mm. Anschließend wird mit einer Stachelwalze nachgearbeitet.

Vor dem Aufbringen des SILIKAL® RE 30 W muss der Ableitwert des Unterbaus (Kupfer-Bänder plus SILIKAL® RE 513) ermittelt werden. Er muss < 5*10⁴ Ohm sein.

Aufgrund der kürzeren Offenzeit bei höheren Temperaturen oder bei größeren zusammenhängenden Flächen, d. h. bei Arbeitsbreiten größer als 3 m, empfiehlt es sich, entweder die Anzahl des Verarbeitungspersonals zu erhöhen oder segmentweise in Fugenabschnitten zu arbeiten, um „nass in nass“ arbeiten zu können. Zur Einstellung der Verarbeitungsviskosität ist die Zugabe von bis zu 1 l Wasser auf ein 30-kg-Gebinde möglich.

Zur Vermeidung von Farbtonunterschieden ist darauf zu achten, dass SILIKAL® RE 30 W für die Deckbeschichtung aus einem Ansatz eingesetzt wird. Für guten Luftaustausch (trockene Luft) durch Be- und Entlüftung während der Trocknungs- und Erhärtungsphase sorgen. Die Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsgängen ist unbedingt zu vermeiden.

Bei der Verarbeitung sind die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf dem Gebinde sowie die jeweiligen Vorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaft zu berücksichtigen. Weitere Hinweise über die physikalischen, toxi-kologischen und ökologischen Eigenschaften des Produktes sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Es sind weiterhin die Angaben in den Datenblättern „Der Untergrund“ und „Allgemeine Verarbeitungshinweise“ im Kapitel „Silikal Allgemeine Informationen“ dieser Dokumentation zu beachten.

Beschichtungsaufbau

1. Grundierung: Die Grundierung erfolgt mit SILIKAL® RE 29 W. Das Material wird als Kratzspachtelung bis zum vollständigen Porenverschluss aufgebracht. Bei stark saugenden Untergründen empfiehlt es sich, die Fläche gründlich vorzunässen, ein stehender Wasserfilm ist zu vermeiden.
2. Verlegen der Kupfer-Bänder: 24 Stunden nach dem Aufbringen der Grundierung werden selbstklebende Kupfer-Bänder so auf die Fläche aufgeklebt, dass die max. freie Ableitlänge 10 m nicht überschreitet. Die Länge der einzelnen Kupferbahnen sollte mind. 50 cm betragen. Die freien Enden der Kupferbahnen sind fachgerecht mit dem Erdpotentialanschluss zu verbinden. Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vor Ort festzulegen. Der Anschluss der Kupferbänder an die Erdleitung darf nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden.
3. Leitschicht: Nach dem Aufkleben der Kupferleitbänder auf die erhärtete Grundierung erfolgt das aufbringen der Leitschicht SILIKAL® RE 513.
4. Dickbeschichtung. Nach 18 bis 24 Stunden Härtung des SILIKAL® RE 513 erfolgt die Deckbeschichtung mit SILIKAL® RE 30 W.

Chemische Beständigkeit

Die mit SILIKAL® RE 30 W geschützten Flächen sind nach vollständiger Aushärtung beständig gegen Tausalzlösungen, Motoren- und Hydrauliköl, Normal-, Diesel- und Düsenkraftstoff JP4. Bei Lösemittel, Superkraftstoff, Bremsflüssigkeit, verdünnten Säuren und Laugen kann es, je nach Einwirkungszeit (1 – 3 Tage) zu Verfärbung, Mattierung und leichter bis stärkerer Erweichung bzw. Blasenbildung kommen.

Lieferform und Farbtöne

- 30 kg Kombi-Gebinde

Standardfarbtöne

Lichtechtheit

Alle Produkte auf EP-Harz-Basis neigen zur Vergilbung. Die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Beschichtung werden dadurch nicht beeinflusst.

Lagerfähigkeit

Im nicht angebrochenen Originalgebinde bei kühl ($< +25\text{ °C}$), frostfreier und trockener Lagerung 6 Monate. Nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen!

Gerätereinigung

Die Arbeitsgeräte müssen nach Gebrauch sofort mit Wasser gründlich ausgewaschen werden.

Kennzeichnung

Giscode: RE 1

A-Komponente: reizend, umweltgefährlich

B-Komponente: reizend

CE-Kennzeichnung

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fussbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

¹⁾ Die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde

²⁾ NPD = No performance determined; Kennwert nicht festgelegt

³⁾ Bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag



SILIKAL GmbH · Ostring 23 · 63533 Mainhausen
10¹⁾

EN 13813 SR-AR1-B1,5-IR4

Kunstharzestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden.
(Aufbauten gemäß Technischer Information).

Brandverhalten (Fire Classification)	E ₁
Freisetzung korrosiver Substanzen (Synthetic Resin Screed)	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD ²⁾
Verschleißwiderstand (Abrasion Resistance)	AR 1 ³⁾
Haftzugfestigkeit (Bond)	B 1,5
Schlagfestigkeit (Impact Resistance)	IR 4
Trittschallisolierung	NPD ²⁾
Schallabsorption	NPD ²⁾
Wärmedämmung	NPD ²⁾
Chemische Beständigkeit	NPD ²⁾

EU-Verordnung 2004/42/EG (Decopaint-Richtlinie)

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/j Typ Lw) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 140 g/l (Limit 2010).

Der maximale Gehalt von SILIKAL® RE 30 W im gebrauchsfertigen Zustand ist $< 140\text{ g/l VOC}$.

Silikal GmbH

✉ Ostring 23
☎ +49 (0) 61 82 / 92 35-0
🌐 www.silikal.de

D-63533 Mainhausen
☎ +49 (0) 61 82 / 92 35-40
✉ mail@silikal.de

Silikal-Produktinformation

Ausgabe RE/RU 4.02.A

November 2010

Datenblatt SILIKAL® RE 30 W

Blatt 2 von 2